

HUMANER STRAFVOLLZUG - zwischen Schuld und Sühne

Vortrag

11.040.005

Das Strafrecht gehört zu jenen Bereichen, in denen die Werthaltungen einer Gesellschaft am stärksten zum Ausdruck kommen. Verhaltensweisen, die ein geordnetes menschliches Zusammenleben stören, werden als Strafnormen in Gesetzesform gegossen. Auf Verstöße wird letztlich mit Strafen durch den Staat reagiert.

Dass Strafrecht und Strafe in einer modernen demokratischen Gesellschaft nur als letztes Mittel eingesetzt werden dürfen (ultima-ratio-Grundsatz), wird in der „Kriminalisierungswut“ der vergangenen Jahre, insbesondere nach Aufsehen erregenden Fällen, gerne vergessen. Schlagworte wie „Gerechtigkeit“ oder „Opferschutz“ werden dazu verwendet, Rachegeleüste zu legitimieren. Solche Tendenzen können eher mit dem Sündenbocksyndrom erklärt werden und haben ihre Ursache in einem Verlust allgemein akzeptierter Instanzen zur gesellschaftlichen Werte-Bildung.

Der Vortrag erklärt die juristischen Grundlagen für staatliches Strafen und die vorgesehenen Alternativen. Er beschäftigt sich weiters mit den dahinter stehenden kriminalpolitischen Konzepten. Humanität hat dabei einen zentralen Stellenwert.

Termin: Do 10.11.2011, 19:00 - 21:00 Uhr

Referent: **Univ. Prof. Dr. Alois Birklbauer**
JKU Linz

Kosten: € 7



VERANSTALTUNGS - HINWEISE:

ALLES WAS RECHT IST

Infoveranstaltung rechtl. Situation von Frauen in
Lebenspartnerschaften

Termin: Do 26.04.2012, 19:30 - 22:00 Uhr
siehe Seite: 17

GESCHICHTE DER FRAUENBEWEGUNG

Filmabend und Diskussion

Termin: Mi 21.03.2012, 19:30 - 22:00
siehe Seite: 16

FRAUEN - KINDERWUNSCH UND KARRIEREPLANUNG

Vortrag und Diskussion

siehe Seite: 12

DEMOKRATIE IN DER KRISE

Termin: Di 07.02.2012, 09:00 - 11:00 Uhr
siehe Seite: 59

FRAUEN IM NATIONALSOZIALISMUS

Termin: Di 06.03.2012, 09:00 - 11:00 Uhr
siehe Seite: 60

LEBENSMITTELEINKAUF

Regional - saisonal - biologisch

Termin: Do 10.11.2011, 14:00 - 16:00 Uhr
siehe Seite: 64

11. MÄRZ 2011 - EIN JAHR DANACH!

Vortrag

11.040.010

Am 11. März 2011 bebte in Japan die Erde. Zu all dem Leid kam auch noch der Supergau in Fukushima. In der Folge wurde viel über den Ausstieg aus der Atomkraft gesprochen, Stresstests angekündigt, der Ausbau erneuerbarer Energieformen versprochen. Ein Jahr danach ist es Zeit für eine Zwischenbilanz: Wie steht es in Fukushima? Was ist aus den energiepolitischen Ankündigungen in Europa geworden? Ist es zu einer Verhaltensänderung im Umgang mit Energie gekommen?

Termin: Do 15.03.2012, 18:00 - 20:00 Uhr

Referentin: **Mathilde Halla**
Konsulentin für Umweltfragen
ehem. Vorsitzende von Atomstopp Ö.

Referentin: **Mag.^a Lucia Göbesberger**
Sozialreferat der Diözese

Kosten: € 8

Kooperation: Sozialreferat



WAS IST UNS FAMILIE WERT?

Vortrag

11.040.015

Die bisherigen Erwerbs- und Erziehungsmodelle für Familien (Mann als Alleinverdiener, Frau im Haushalt und bei den Kindern) stellen heute die Beteiligten immer weniger zufrieden: Frauen möchten im Beruf bleiben, müssen auch aus ökonomischen Gründen arbeiten – haben dann aber Schwierigkeiten mit der Kinderbetreuung. Von Männern wird nach wie vor der volle Einsatz im Beruf erwartet, gleichzeitig möchten sie mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen und ihre Verantwortung wahrnehmen. Das Image von Kindern in der Öffentlichkeit ist ebenso ambivalent: einerseits heiß ersehnt, geliebt und Projektionsfläche vieler Erwartungen, andererseits Hemmschuh für die Karriere, Störfaktor im öffentlichen Leben und Armutsgefährdungsrisiko.

Folgende Aspekte sollen angesprochen werden:

Welche Erwartungen werden heute an Familien/Kinder herangetragen? Idealbilder versus Realität? Familie sein ein Leben lang. Wo erschweren Wirtschaft und gesellschaftliche Erwartungen ein gutes Leben in der Familie? Sind Kinder Privatsache oder öffentliche Angelegenheit? „Erbarmungsloser Individualismus“ contra Familienleben, Verschiebung von Werten (Konsum als vorrangig gegenüber Selbstlosigkeit).

Wie könnte ein verändertes Steuersystem Familien unterstützen? Wie kann ein Abgleiten in die Armut verhindert werden?

Termin: Mo 14.05.2012, 19:00 - 21:00 Uhr

Referentin: **Mag.^a Andrea Holzer-Breid**
Abt. Ehe und Familie der Diözese

Referentin: **Mag.^a Lucia Göbesberger**
Sozialreferat der Diözese

Kosten: € 8

Kooperation: beziehungleben
Sozialreferat der Diözese Linz

